



STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH

Beschlussvorlage

Federführung: Stadtplanung und Umwelt

Aktenzeichen:

Beteiligungen:

Drucksachennummer: 19/010

Erstellungsdatum: 19.12.2018

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:

Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdatum:

16.01.2019

Betreff:

Umgestaltung Klappergasse

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr empfiehlt

- a. dem Stadtrat, dem vorgestellten Konzept zuzustimmen,
 - b. dem Ausschuss für Grundstücksangelegenheiten dem Stadtrat den Kauf des Grundstückes Flur Nr. 68, Flurstücknummer 8/10 zu beschließen und die Verwaltung mit dem Grundstückskauf zu beauftragen und
 - c. dem Stadtrat die Verwaltung zu beauftragen, einen Förderantrag im Rahmen des Förderprogramms "Aktive Stadt" zu stellen.
-

zu Drucksachennummer: 19/010

TOP 2

Erläuterungen

Mit der Sanierung der Nahebrücke wurde eine deutliche Verbesserung der Freiraum- und Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Fahrradfahrer erreicht. Keine Beachtung fand bisher jedoch der Anschluss an die Klappergasse. Dies soll mit der Planung geschaffen werden, die in der Sitzung vorgestellt und näher erläutert wird.

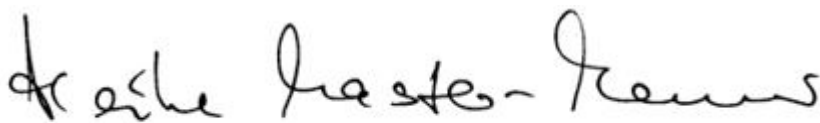
Die Planung bezieht sich auf den Abschnitt vom Eingang der Klappergasse/Mannheimer Straße bis zum Haus Klappergasse Nr. 10.

Ziel ist es die Räume klar zu fassen und zu strukturieren sowie den Straßenfreiraum an die aktuellen Anforderungen aller Nutzergruppen anzupassen. Mit der Gestaltung wird ein fließender Übergang von der Nahebrücke zur Klappergasse erreicht, die mit hoher Aufenthaltsqualität und einer zeitgemäßen Infrastruktur ausgestattet wird.

Neben der Neuordnung der Parkplätze sollen auch ein öffentlicher Raum an der Naheseite, ein Platz für Fahrräder, ein Bereich für eine Außenbewirtschaftung sowie eine Servicezone, die technische Anlagen, aber auch Hinweisbeschilderung und evtl. einen Stadtplan erhält, entstehen. Eine Straßenraumprägende Bepflanzung soll außerdem den Bereich verschönern.

Da der neu herzustellende öffentliche Raum nur zum Teil im städtischen Besitz ist, fanden Gespräche mit der Eigentümerin statt, die Verkaufsbereitschaft gezeigt hat.

Die dazugehörige Mauer bedarf einer Sanierung. In einem Gespräch am 24.11.2017 mit der ADD wurde Bereitschaft signalisiert die Kosten für die Sanierung der Mauer, Planung und Umgestaltung anteilmäßig über das Förderprogramm „Aktive Stadt“ zu finanzieren, wenn die Sanierung und Planung technisch detaillierter ausgearbeitet ist und belastbare Kostenschätzungen vorliegen.



Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin